



Der Tag als Paula verschwand - Gartenaufenthalt mit Folgen

von Sonja Tschöpe

Meine Kaninchen Paula und Gonzo lebten in Innenhaltung. Zeitweise durften sie tagsüber unter Aufsicht in einem abgegrenzten Bereich im Garten hoppelnd. Dieser Bereich war mit einem 1 m hohen Gartenzaun umzäunt und zudem mit sogenanntem Hasendraht seitlich umspannt. Eine Abdeckung nach oben gab es nicht, da es einen Baumbestand fast ringsherum gab. Für den mehrstündigen Tagesfreilauf unter Aufsicht erschien mir das alles durchaus sicher. Es gab einen Stall, in den sie sich zurückziehen konnten und mehrere niedrige Kartonagen zum Verstecken.

Es war ein wunderschöner Sommertag. Während Paula und Gonzo den Aufenthalt im Gartengehege genossen, befand ich mich in ca. 3-4 m Entfernung und hängte die Wäsche zum Trocknen auf. Nach getaner Arbeit betrat ich das Gehege, doch etwas war anders. Paula fehlte!

Die Katze hinterm Gehege

Stattdessen erblickte ich neben einem verstörten Gonzo eine sehr scheu guckende Katze in den Haselnusssträuchern hinterm Gehege auf dem Boden kauend. Doch wo war Paula? Mich überfiel Panik. Ich blickte mich suchend um, doch meine schwarz-weiße Kaninchendame war nirgends zu sehen.

Unser Garten ist ungefähr 150-200 qm groß, zwar umzäunt, doch mit Durchschlupfmöglichkeiten für ein Tier. Überall gibt es Pflanzen, Sträucher und Bäume. Hinterhalb des Gartens liegt eine sehr große Weide. Es ist absolut unmöglich auf einem Blick ein in Panik geflüchtetes Kaninchen sofort zu finden.

Wie war das möglich? Ich stand doch direkt neben dem Gehege mit Blick zum Gehege? Wie hatte mir Paula entwischen können? Sie war noch nie über den Zaun gesprungen, schließlich war er 1 m hoch!

Es gibt immer ein erstes Mal

Wir fanden Paula schließlich unterhalb unserer Thuja. Wir konnten sie fangen und brachten sie zusammen mit Gonzo zurück in ihr sicheres Innengehege im Haus. Danach konnte ich für einen langen Zeitraum keines meiner Tiere mehr in den Garten lassen. Zu groß war die Angst, dass mir erneut eines entwischen und ich es diesmal vielleicht mehr einfangen konnte.

Es gibt immer ein erstes Mal – das habe ich aus dieser zum Glück glimpflich endenden Erfahrung lernen müssen. Gartenauslauf sollte nur so erfolgen, dass die Tiere in einem wirklich sicheren Bereich sind, den sie weder durch „Ausgraben“ oder Überspringen verlassen können. Zudem muss er so sicher sein, dass auch tagsüber kein ungebetener Gast hineingelangt (Hund, Katze usw.).

Mittlerweile gibt es dieses Gehege nicht mehr.

Meine Kaninchen bekamen 2009 ein sicheres Außengehege.